



Pfarrblatt Lech *St. Nikolaus*

INHALT

- 02 PFARRGEMEINDE
Pfarrer Adrian
- 03 PFARRGEMEINDERAT
PGR Wahlen 2022
- 14 BUCHEMPFEHLUNGEN
Lektüre zu Weihnachten
- 17 FIRMUNG 2022
Lecher Firmweg
- 20 800 JAHRE JUBILÄUM
Franziskaner
- 22 AUS DER PFARRE
Danke / Matriken
- 24 ÜBERSICHT
Termine / Gottesdienste

Liebe Pfarrgemeinde!

mit dem 1. Adventssonntag hat ein neues Kirchenjahr begonnen. Die Zeit der Pandemie, mit daraus folgenden Beschränkungen und Konsequenzen, hat auch unser Leben in der Kirche verändert.

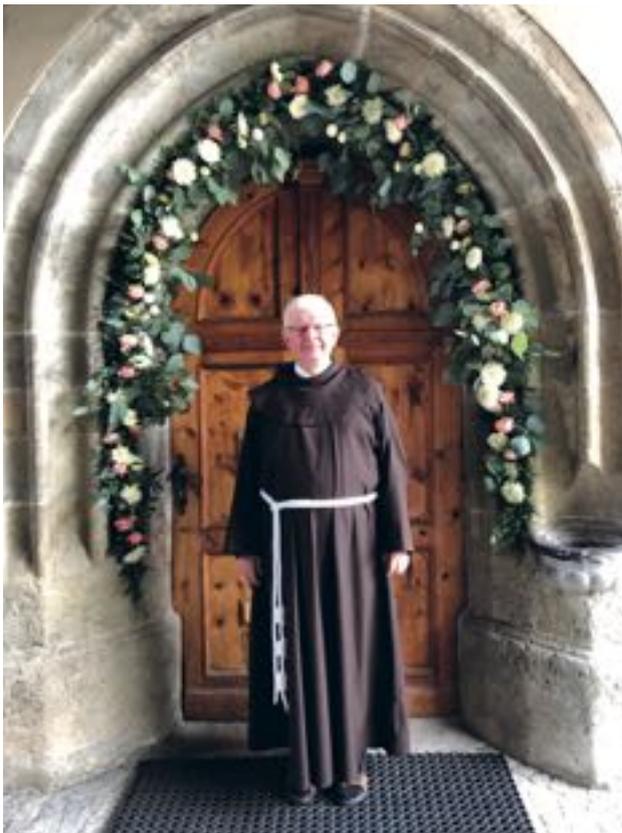
Das Weihnachtsfest und das kommende Pfarrgemeindegelben wird sicher nicht dasselbe sein, wie vor der Pandemie.

Ob Priester noch zu uns kommen, um in den Kirchen in Zürs und Zug die Gottesdienste zu feiern, ist fraglich. Einige haben schon im vergangenen Jahr, wegen der Pandemie und erforderlicher Quarantäne, ihr Kommen abgesagt.

Wir werden mit neuer Situation und Herausforderung konfrontiert.

Papst Johannes XXIII. formulierte das Ziel unseres Lebens so:

„Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist.“



In der neuen Situation, die auf uns zukommt, möchte ich auch nicht unter dem Motto, „so war es immer“, ein Museumswärter alter Formen und Andachten sein, sondern Gärtner werden, der den neuen Garten in Lech anlegt und sich an Wachstum, Vielfalt und neuen Pflanzen erfreuen kann.

Am 20. März 2022 finden in Österreich die PGR Wahlen statt. Mit dem neu gewählten Pfarrgemeinderat und euch allen, werde ich versuchen den „neuen“ Garten in Lech anzulegen, der eine große Vielfalt an Blumen und Pflanzen hervorbringen soll.

Für die kommende Weihnachtszeit wünsche ich uns allen:

Lassen wir das Wort, das Fleisch geworden ist und in Maria Gestalt annahm, auch in uns Fleisch werden. Dann wird, wie damals in der Nacht von Bethlehem, auch heute durch uns ein Licht des Friedens und der Liebe in die Welt ausstrahlen.

Im Namen unseres Pfarrteams wünsche ich Euch allen ein gesegnetes und friedvolles Fest der Menschwerdung Gottes unter uns.

Euer Pfr. P. Adrian Buchtzik



PFARRGEMEINDERAT



- Ich kann mir eine Mitarbeit in der Pfarre vorstellen:

Name: _____

Telefon: _____

Meine Interessen liegen in folgenden Aufgabenbereichen (zutreffendes ankreuzen):

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Mitarbeit im Pfarrgemeinderat | |
| <input type="checkbox"/> Sternsingen (administrative Aufgaben) | |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeit im sozialen Bereich (z.B. Krankenbesuch, Caritas) | |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeit bei kirchlichen Anlässen | |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeit bei Bedarf auf Einzelanfrage (z.B. Agape, Brot oder Kuchen backen) | |
| <input type="checkbox"/> Schriftführer & Medienarbeit (z.B. Homepage, Pfarrblattgestaltung, etc.) | |
| <input type="checkbox"/> Liturgiekreis | |
| <input type="checkbox"/> Kirchenreinigung | <input type="checkbox"/> Lektoren Dienst |
| <input type="checkbox"/> Kirchenschmuck | <input type="checkbox"/> Jugendarbeit |
| <input type="checkbox"/> Kirchenreinigung (Mai-August) | <input type="checkbox"/> Kantorendienst |
| <input type="checkbox"/> Mesnerdienst | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Freier Aufgabenbereich: | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | |

Ich schlage folgende Personen für eine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat vor:

Name: _____

Adresse/Tel.: _____

Weitere Vorschlagsmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite.

PFARRGEMEINDERAT

**Ich schlage folgende Personen
für eine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat vor:**



Name: _____

Adresse/Tel.: _____

Bitte werfen Sie Ihren Vorschlag in die bereitgestellte verschlossene Box in der Pfarrkirche oder im Pfarrbüro ein.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!





Liebe Pfarrgemeinde!

Wie ich am Anfang unseres Pfarrblattes erwähnt habe, finden am 20. März 2022 in Österreich die Pfarrgemeinderats Wahlen statt.

Mit dem neu gewählten Pfarrgemeinderat und euch allen, werde ich versuchen den „neuen“ Garten in Lech anzulegen, der eine große Vielfalt an Blumen und Pflanzen hervorbringen soll.

Dazu brauche ich aber geeignete Personen, die mir helfen diesen Garten Gottes zu bepflanzen, pflegen und - auch wo nötig Unkraut zu jäten.

Bei der letzten PGR Sitzung haben wir entschieden, dass wir für die nächste Periode ein Team wählen möchten und diesen Wunsch auch beim Diözesanen Wahlvorstand beantragt.

Der Diözesane Wahlvorstand hat das Wahlmodell der Teamwahl in unserer Pfarrgemeinde Lech bestätigt.

Um geeignete Persönlichkeiten, Gärtnerinnen und Gärtner zu finden, bitte ich euch um folgendes;

Diejenigen, die bereit sind, mich in der kommenden Zeit bei der Pflege des Gottes Gartens in Lech zu unterstützen, bitte ich die folgende Unterlage auszufüllen und im Pfarrhaus oder in der Kirche in der vorbereiteten Box abzugeben.

Für Vorschläge von Menschen, die für diese Aufgabe geeignet sind, bin ich euch sehr dankbar!!

Mit den vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten werde ich dann persönlich Kontakt aufnehmen, und versuche ein Team mit 9 Personen zu berufen. Dieses Team wird dann der Pfarrgemeinde bekannt gegeben und am 20. März 2022 in der hl. Messe gemeinsam als Team bestätigt.

Danke für euren Einsatz!

Der Pfarrgemeinderat Lech von 2017 bis 2022

Eine Erfahrung- und Erlebnisreise

Unsere Zeit als Pfarrgemeinderat geht im März 2022 zu Ende und wir blicken auf fünf ereignisreiche, bewegende und auch spannende Jahre zurück. Wer hätte 2017 gedacht, dass wir für viele Wochen einmal keine Messe feiern dürfen? Wer hätte gedacht, dass Gemeinschaft auch dann möglich ist, wenn wir online unsere Messe feiern?

Vieles hat sich in den letzten Jahren geändert - wir haben Jodok verabschiedet und Adrian willkommen geheißen

und sind als Gemeinschaft gewachsen. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Vorsitzenden Bruno Strolz für sein großes Engagement und auch unserer Vize Vorsitzenden Raingard Muxel für all ihre Mühe und den begeisterten Einsatz für das Nightfever!

Unser Pfarrgemeinderat freut sich auf neue engagierte Mitglieder und wir laden euch alle ein, an der PGR Wahl 2022 teilzunehmen und auch gerne aktiv mitzumachen!

Mitglieder des Pfarrgemeinderats (2017-2022)

Michael Beiser, Martina Walch, Raingard Muxel, Felix Fernandez, Susanne Kerber, Maria Meusburger, Christiane Zimmermann, Thomas Muxel (bis 2019), Johanna Moosbrugger-Lettner (ab 2019), Ulli Alber, Jodok Müller (bis 2019), Pater Adrian (am 11/2019), Elke Bachmann (bis 2019), Bernadette Muxel (ab 12/2019), Bruno Strolz (Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Lech).

2017

Pfarrgemeinderatsklausur

11. - 12. Mai 2017 in Viktorsberg

Unsere Werte und Prinzipien in der Zusammenarbeit Unser WARUM? Warum wir im PGR mitarbeiten ...

Das Ziel ist die Entwicklung und Stärkung der Glaubens- und Dorfgemeinschaft in Lech

Unterstützung von Pfarrer Jodok

Entscheidungsfindung: Pfarrer und PGR

Gestaltung und Umsetzung von Aktivitäten im Kirchenjahr

Kommunikation

Der PGR als Gemeinschaft

Unsere Aktivitäten für 2017/2018

Gottesdienste

PGR-Sitzungen (1x/Monat)

Kirchweihfest mit Pfarrfest bzw. Agape

Fronleichnamprozession

Taufeiern/Erstkommunion/Firmung/Hochzeiten

Verabschiedungen der Toten

Firmvorbereitungen/Firmpass

Roraten im Dezember

Night-Fever am Gründonnerstag

Maiandachten bei den einzelnen Kapellen

Bibelstunden

Bibel & Riebel

Bibel unterwegs (initiiert von Martina Walch)

Themen: im Garten Gottes usw.)

Movie Nights: Kino in der Kirche

Re-Built Idee - Seminar in Matrie am Brenner

Pessachfest des PGR

Pfarrhomepage und Pfarrblatt

Kirchenmusik

Bänkle-Hock

Erntedankfeier



Weltmissionssonntag
 Messe in Bürstegg zu Maria Empfängnis jeweils am 15.
 August
 Martinifest für die Kinder
 Kindergottesdienste
 Familiengottesdienste
 Jugendmessen (Lobpreis)
 Bittgang vor Christi Himmelfahrt
 Nacht der Lichter an Allerheiligen
 Treffen von Jugend und Senioren im Pfarrhöfle
 Jugendarbeit in der Pfarre
 Jungschar/Jungscharlager/Fahrt der Jugend nach Sylt
 Stand am Weihnachtsmarkt betreut von den Jugendlichen
 Frauenkaffee im Pfarrhof
 Sternsinger
 Nikolausbesuche bei den Kindern
 Ministrantenbetreuung durch die Mini-Mamas:
 Barbara Beiser und Gerti Schneider
 Lektorendienste
 KommunionhelferInnen
 Mesnerdienste
 Seniorennachmittage
 Pfarrwallfahrten: organisiert von Maria Meusburger
 Besuchskreis
 Mitanand schmeckt's besser
 Pfarrkirchenrat (Pfarrer, Michi Beiser, Andi Fetz, Dietmar
 Walch, Klaudia Fischer, Bruno Strolz)
 Renovierung der Kirchturmzwiebel/Crowdfunding
 mit der Idee der Zeitkapsel 2018 / € 110.000,- gesammelt.
 Crowdfunding-Team: Pfarrer Jodok, Marcell Strolz,
 Bernd Fischer, Bruno Strolz)



2019

Im Juni 2019 entscheidet sich Pfarrer Jodok die Pfarre Lech in Richtung Dompfarre Feldkirch zu verlassen

Große Bestürzung aber auch Verständnis für Jodok's Entscheidung

Juli 2019

Pater Adrian stellt sich als neuer Pfarrer von Lech vor

November 2019

Abschiedsfest für Jodok und Empfang für Pater Adrian
 Pfarrer Jodok Müller wird mit dem Ehrenring der Gemeinde Lech ausgezeichnet

März 2020

Corona-Pandemie

Keine Gottesdienstbesuche über mehrere Monate möglich

2020

PGR-Klausur in St. Gerold

Besuch von Bischof Benno Elbs

Erste Klausur mit Pater Adrian
Ausarbeitung neuer Schwerpunkte für den PGR



Sommer 2020

Gottesdienste wieder erlaubt

Keine Gottesdienstbesuche über
mehrere Monate möglich

2021

Pfarrgemeinderatsklausur

Resümee der letzten 5 Jahre
Ernte des Geleisteten/was ist zu kurz gekommen?

Wer will weiter dem PGR angehören?

Wo wollen wir hin?

Entwicklung neuer Ideen für den kommenden PGR
Vorbereitung der PGR Wahl März 2022

Bruderschaft St. Christoph

Liebe Schwester, lieber Bruder der löblichen Bruderschaft des Heiligen Märtyrers und Nothelfers Christophorus auf dem Arlberg.

Nach dem letzten Festgottesdienst der Bruderschaft 2021 durfte ich als Pfarrer aus Lech, in eure Gesinnungsgemeinschaft mit der Mitgliedsnummer 22881 eintreten.

Für mich als Pfarrer in Lech ist es eine Freude und Ehre, gemeinsam mit euch Schwestern und Brüdern der Bruderschaft St. Christoph, die Gesinnung des Heinrich Findelkind hier am Arlberg pflegen und gestalten zu dürfen.

Die Motivation zur Hilfeleistung für in Not geratenen Menschen schöpfte Heinrich Findelkind aus dem tiefen Glauben und den christlichen Gedanken der Nächstenliebe.

Die Dynamik der Liebe, die entstand, ist enorm.

In der „Regel und Ordnung“ der Bruderschaft St. Christoph fand ich die Quelle, die ihn dazu bewogen hat.

Auf der Seite 68 unter Nr. 14 der „Regel und Ordnung der Bruderschaft“ lesen wir:

„Jeder Bruder und jede Schwester soll, damit eine einhellige Gemeinschaft des Gebetes und anderer guter Werke unter ihnen in christlicher und katholischer Weise erhalten werden, allezeit wöchentlich einmal, einer für den anderen, zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, drei Vaterunser, drei Ave Maria und ein Glaubensbekenntnis nach seiner Zeit und Gelegenheit mit Andacht beten und daneben auch ermahnt sein, sich der christlichen Liebe gegenüber ihren Mitmenschen zu befleißigen, jede Art Gotteslästerung Ärgernis und schwere Sünde zu meiden, anderen mit gutem Beispiel voranzuleuchten, öfters zu beichten und das hochheilige Sakrament zu empfangen, die hochgelobte Jungfrau und Mutter Gottes Maria als oberste Patronin aller Bruderschaften sowie unseren Schutzpatron, den heiligen Christophorus, und alle lieben Heiligen Gottes zu verehren.“

Damit das christliche Gedankengut der Bruderschaft St. Christoph nicht in die Vergessenheit gerät, und die Bruderschaft sich nicht nur auf die finanziellen Unterstützung der in Not geratenen beschränkt, möchte ich dich liebe Schwester und dich lieber Bruder, am 2. Sonntag des Monats in die Kirche in Lech zu einem Bruderschaft-Gottesdienst recht herzlich einladen. Da die Gottesdienst-Zeiten im Sommer und Winter unterschiedlich sind, so bitte ich euch den aktuellen Gottesdienst-Beginn auf der Homepage <https://www.pfarre-lech.at/gottesdienste> zu entnehmen.

Die, die nicht in christlichem Gedankengut eingebettet sind, aber die Dynamik der Liebe unterstützen, schlage ich vor, sich an diesem Tag Zeit zu gönnen, um in sich zu gehen und um dem Schöpfer für die Liebe zu danken.

Mit geschwisterlichem GrüÙe

Euer Bruder Adrian



Sommerkirche in Lech

Aufgrund der unsicheren Situation betreffend der Pandemie haben wir diesen Sommer die Spätmessen, die sonst immer in Zürs und Zug stattfanden, an verschiedenen Orten in Lech, Zug und Zürs veranstaltet.

Weiterer Hintergrund war mit unseren Gästen und Einheimischen den Gottesdienst in der freien Natur zu feiern.

Wettermäßig wurden wir gezwungen einige

Messen abzusagen oder in kleinem Rahmen in nahegelegenen Räumlichkeiten zu zelebrieren.

Es war eine neue Erfahrung, die guten Anklang in der Gemeinde fand.

Hiermit möchte ich mich bei allen, die mitgeholfen und mitgestaltet haben, recht herzlich bedanken.

Eure Bernadette Muxel
Pfarrsekretärin



Fischteich



Kriegeralpe



Bürstegg



Seekopf

Erntedankfest

Am 3. Oktober durften wir ein wunderbares Erntedankfest feiern. Unsere Kirche war liebevoll geschmückt durch unsere Bäuerinnen aus Lech, Zug, Oberlech und Zürs und den Gemeinschaftsgarten Lech. Eine besondere Freude war der Schulchor unter der Leitung von Verena Fetz, der gerade wieder neu durchstartet und uns alle jetzt schon begeistert.

Nach der schönen Messe durften wir alle eine feine Agape mit Köstlichkeiten der Lecher Bäuerinnen genießen, die vom schönen Wetter gekrönt wurde. Eine besondere Überraschung wartete auf dem Kirchplatz auf die Kinder. Gerold Walch brachte Stelzen, Gokarts und Spielsachen mit, die den Kindern große Freude machten – Herzlichen Dank!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Armut in der Krise:

Gemeinsam gegen Not in Vorarlberg

Nach fast zwei Jahren mit Corona hat sich unser Zusammenleben drastisch verändert: Die neue Normalität ist anders als jene, die wir gewohnt waren. Einsamkeit, aber auch materielle Not sind für viele Menschen Alltag geworden. Was bleibt sind leere Brieftaschen und leere Kühlschränke. Durch die Inlandshilfe setzt die Caritas gezielte Maßnahmen, um dieser Not entgegen zu wirken.

Besuch im Haus Mutter&Kind in Feldkirch: Die 18-jährige Steffi lebt zwischenzeitlich mit ihrer zwei-jährigen Tochter Mira in einer eigenen Wohnung, schaut aber beinahe wöchentlich in der Wohngemeinschaft, die eine Zeit lang auch ihr Zuhause war, vorbei. Sie erzählt ihre Geschichte: Davon, wie ihr ihre alkoholranke Mutter keine Geborgenheit schenken konnte und wie der Vater die Familie verlassen hatte, um selbst nicht daran zu zerbrechen. „Schließlich hielt ich es zuhause nicht mehr aus und bin mit 13 ausgezogen. Ich kam zu verschiedenen Pflegefamilien und in Jugend-Einrichtungen.“ Mit 15 wurde sie schwanger. „Meine Mutter hat mir auch da nicht geholfen.“ Halt und Stabilität fand Steffi einerseits bei ihrem Freund und dessen Oma, aber auch im Haus Mutter&Kind der Caritas. „Ich weiß nicht, wie ich ohne diese Hilfe klargekommen wäre und bin so dankbar für die Zeit hier im Haus.“

Stellenleiterin Doris Müller freut sich, dass Steffi ihren Weg zwischenzeitlich gut schafft: „Wir bieten jungen Müttern mit ihren Kindern ein vorübergehendes Zuhause, stärken sie und zeigen ihnen ihre eigenen Ressourcen auf.“ Ob in Erziehungsfragen, bei Abklärungen mit Behörden, oder bei der Wohnungs- und Arbeitssuche - ein sehr engagiertes Team rund um Stellenleiterin Doris Müller sorgt für Stabilität in den oft krisengeschüttelten jungen Familien. Im Mittelpunkt steht dabei stets das Wohl des Kindes.

Vielfältige Hilfe: Lerncafés, Beratung, Hospiz

Das Bild von Armut hat sich verändert. Not ist auf den ersten Blick vielfach nicht sichtbar, aber dennoch auch in Vorarlberg weit verbreitet. Die Caritas hilft zielgenau und wirksam. So ist die Beratungsstelle Existenz&Wohnen die richtige Adresse, wenn Menschen verzweifelt darüber sind, dass sie ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können oder Angst haben, dass sie ihre Wohnung verlieren. Durch die Lerncafés sollen Kinder und Jugendliche gerechte Zukunftschancen erhalten. Wer in die Bildung von Kindern investiert, investiert in die Zukunft unserer Gesellschaft. Auch die Angebote der PfarrCaritas oder Hospiz Vorarlberg zeigen tagtäglich: Jeder Beitrag macht einen großen Unterschied für Menschen in Not hier in Vorarlberg.

Der Auftrag der Caritas vor, während und nach der Krise ist klar: Wir helfen jenen, die in Not geraten sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen, die die Inlandshilfe der Caritas unterstützen und so Mitmenschen in Not Hoffnung schenken.

So können Sie mithelfen:

Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Inlandshilfe, Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Caritas &Du

Foto: Franz Gleiß

Wir helfen, wo Corona Armut hinterlässt.

Dafür brauchen wir Sie!
Spenden Sie jetzt.

www.caritas-vorarlberg.at

Dialoginitiativen - Einfach Mitmachen!

Dialoginitiativen sind der perfekte Anlass, um neue Kontakte zu knüpfen und neue Wege zu gehen.

Dorthin, wo die Menschen leben, wohnen, einkaufen und Spaß haben. Um aktiv die Begegnung und das Gespräch mit Menschen zu suchen, die sich am kirchlichen Leben nicht beteiligen.

Dadurch wollen wir zeigen - die Kirche interessiert sich für mich und nimmt mich ernst. Mit diesem Interesse bezeugen wir, was unserem christlichen Glauben Hoffnung und Kraft gibt: die Liebe Gottes zu allen Menschen.

In der Adventzeit können Jung und Alt an verschiedenen öffentlichen und auch privaten Orten die Adventzeit besinnlich miteinander erleben. Jeden Tag wird an einem anderen Ort oder Haus ein Fenster gestaltet und beleuchtet. Bei Kekse und Tee kommt man so miteinander ins Gespräch.

- Menschen / Firmen, die Ihre Häuser / Fenster zum Termin schmücken und beleuchten
- Werbung in regionalen Zeitungen, Plakate, Handzettel, ...
- Info, dass auch Texte / Lieder vorgetragen und / oder Kekse und Tee vorbereitet werden können.

Quasi „im Vorbeigehen“ bei einem Spaziergang kann ein Segensband oder Segenskärtchen vom Ständer mitgenommen werden. Und zwar nicht nur für sich selbst, sondern auch gerne für Mitmenschen, denen man das Band in den Briefkasten werfen kann.

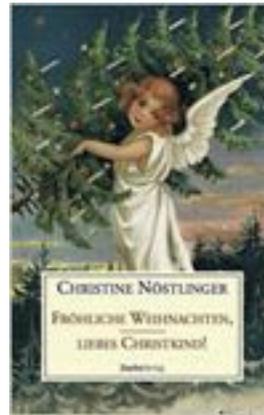
- 2-3 IdeenumsetzerInnen
- Ort(e), an denen die Bänder mitgenommen werden können
- Ein „Erklärungsschild“
- Jemand, der sich um das „Auffüllen“ kümmert
- Segensbänder (z.B. von der Caritas, von den Minis gestaltete Segenskärtchen, Weihwasser zum Mitnehmen mit Segensröllchen)

Wer mitmachen möchte, bitte beim Pfarramt melden; eine kurze E-Mail ist ausreichend: pfarramt@pfarre-lech.at

Buchempfehlungen aus der Bücherei Lech

Geschriebene Worte [...] können imstande sein, Menschen Flügel wachsen zu lassen.

Ernst Ferstl



„Fröhliche Weihnachten, liebes Christkind!“

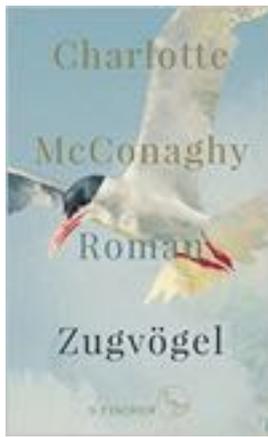
In diesem Buch schenkt uns die Autorin Christine Nöstlinger Weihnachtsgeschichten und -gedichte: witzig, nachdenklich und ironisch. Weihnachtskarpfen, Buntpapierketten, Jesukindlein und nach Gerechtigkeit suchende Nikoläuse geben sich ein Stelldichein in diesen

warmherzigen, zum Teil autobiografischen Texten.

*Lieber guter Weihnachtsmann,
weiß nicht, ob einer wie du das kann,
aber falls du dazu imstande,
mach bitte Frieden im Lande!
Mach, dass sich alle besser vertragen.
einander keine Gemeinheiten sagen,
nie streiten, nie gierig sind, nie lügen,
nie neidisch sind und nie betrügen,
keinen vergessen, keinen verlachen,
keinen zur Sau oder Schnecke machen.
Dass es weder Sieger noch Verlierer gibt
und jeder jeden ein bisschen mehr liebt.*

*PS: Weiß schon, ist viel Arbeit, macht wenig Spaß,
aber kriegst du sie hin, so schenk ich dir was:
ein Kilo Watte, flauschig und zart,
für einen nagelneuen Rauschebart!*

Christine Nöstlinger



„Zugvögel“

Ein außergewöhnlicher und emotionaler Roman von der Autorin Charlotte McConagh nimmt die Leserin und den Leser mit auf eine Reise in die Vergangenheit und die Gegenwart. Es ist eine Geschichte über die Folgen des Klimawandels und das große Artensterben, aber auch eine Geschichte über die

Familie, die Verbundenheit und das tiefe Gefühl der Zugehörigkeit. Es ist eine Ode an die bedrohten Geschöpfe dieser Erde. Eine Geschichte über die Wege, die wir für die Menschen gehen, die wir lieben.



„Lieselotte Weihnachtskuh“

Ach du meine Güte! Die Wunschzettel sind nicht rechtzeitig beim Weihnachtsmann

eingetroffen, da muss Lieselotte nun als Weihnachtskuh einspringen - auf sie ist Verlass.

Wird sie alles schaffen und kann sie mit ihren Freunden vom Bauernhof ein fröhliches

Weihnachtsfest feiern? Ein Vorlesepaß für Menschen ab 4 Jahre - viel Freude beim

Vorlesen und Zuhören!



„Alle Jahre wieder“

Der Autorin Juli Zeh und der Illustratorin Lena Hesse ist eine besonders originelle

Weihnachtsgeschichte gelungen. Im Mittelpunkt stehen die Zwi-

linge Lena & Josh und es wird auf witzige Weise ein Abenteuer um einen verletzten Riesenvogel, ein fast ausgefallenes Weihnachtsfest und das



Fliegen lernen auf einem Trampolin erzählt. Text und Bild machen es zu einem großen Lesevergnügen für Kinder ab 8 Jahre.

Mitmachaktion

*Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt.*

Erst eins, dann zwei,

dann drei, dann vier ... und dann?

Die Bücherei Lech lädt Groß & Klein zum Gedankenaustausch ein. Bringt eure Gedanken rund um Weihnachten zu Papier und haltet sie in Texten, Zeichnungen oder Bastelarbeiten fest.

Bringt sie in der Bücherei vorbei oder übermittelt sie per E-Mail an sabine.maghoerndl@gemeinde.lech.at – eure Werke werden dann bis zum Dreikönigstag während den Öffnungszeiten: Montag 15 - 17 Uhr, Mittwoch 10 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr, Freitag 15 - 17 Uhr im Sportpark zu sehen sein.

Macht mit!

Sabine Maghörndl

Frischer Wind für unser Pfarrhöfle

Lange war es still im Pfarrhöfle seit uns Jugendleiter Stefan im Jänner verlassen hat – jetzt bringen Ursula und Anna Schneider, Theresa



Bischof und Simone Schneider frischen Wind ins Pfarrhöfle und beleben wieder ehrenamtlich die Jungschar – was unsere Kinder und Jugendlichen sehr freut!

Herzlichen Dank für euer großartiges Engagement!

Ministrantenessen mit Pater Adrian im Sandhof

Am 19.09. schwang Pater Adrian gemeinsam mit einigen Ministranten den Kochlöffel und begeisterte die Gäste im Hotel Sandhof. Lange war es still um unsere Ministranten gewesen, da während des Lockdowns keine hl. Messen stattfanden. Umso mehr freute sich Pater Adrian, dass viele Ministranten kamen und gemeinsam gegessen und genossen wurde!



Herzlichen Dank an Martin Prodingner und alle, die diesen Mittagstisch möglich gemacht haben!

STERNSINGERAKTION 2022 – Begleitpersonen gesucht!

Unsere Sternsingeraktion findet wieder vom 4. bis 6. Jänner 2022 statt und ist bei uns am Berg eine liebgewonnene Tradition, die schon seit Jahrzehnten benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt unterstützt.

Die Dreikönigsaktion freut sich auch dieses Jahr wieder auf unser fleißigen Sternsinger – für die wir ebenso engagierte BegleiterInnen suchen, die unsere Sternsinger von Haus zu Haus an den verschiedenen Abenden begleiten.

Bitte meldet euch im Pfarramt: 05583/2512!
Herzlichen Dank!



Lecher Firmweg – Jugendliche brauchen Bestärkung

Über 20 Jugendliche im Alter von 13 – 15 Jahren haben sich bereits zur Firmung 2022 angemeldet. In monatlichen Vorbereitungstreffen wollen die Jugendlichen Glaube in Gemeinschaft erleben, wie bei der vergangenen Simmelwallfahrt mit Bischof Benno. Ein Klosterbesuch in Bludenz auf Einladung Pater Adrians soll Einblicke hinter Klostermauern geben. Auch der persönliche Einsatz für Benachteiligte wird bei der Mithilfe für Children of Kapan am Lecher Weihnachtsmarkt und der Dreikönigsaktion eingebracht. Einen Höhepunkt bilden die abschließenden drei Firmintensivtage im Jugendbildungshaus St. Arbogast in Götzis, bevor dann Bischof Benno am 25. Juni 2022 den Lecher Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden wird.

Einige Jugendliche nach ihren Motiven zur Firmung befragt antworten:

- Ich gehe zur Firmung, weil man viel mit seinen Freunden machen kann und damit die Gemeinschaft stärkt. Die Verbindung mit Gott ist mir wichtig. (Stella)
- Ich gehe zur Firmung, weil ich meinen Glauben an Gott stärken will und wegen der Gemeinschaft. (Isabella)
- Ich möchte durch die Firmung näher bei Gott sein und öfter in die Kirche gehen. Zeit mit Freunden zu verbringen gibt mir viel. (Johannes)
- Firmung heißt für mich Freundschaft und Verbundenheit mit Gott. (Sofia)
- Ich gehe zur Firmung, weil die Kirche ein wichtiger Teil meines Lebens ist. (Benedikt)
- Von der Firmung erwarte ich mir, dass meine Verbindung mit Gott und den Menschen verstärkt wird. (Fini)

Text und Bild: Hans Peter Tiefenthaler



Das Fest des heiligen Martin

Am 11.11.2021 fand unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen eine kleine Andacht sowie ein Laternenumzug des Kindergartens und der Spielgruppe Lech statt.

Nach einer kurzen Andacht mit Pater Adrian zogen die Kinder, angeführt von zwei "Martinsponies" in der Dämmerung durch Lech. Stolz trugen sie ihre selbst gebastelten Laternen und unermüdlich sangen sie die Laternenlieder, um zu Ehren des Heiligen Martin zu gedenken. Vielen Dank an den Kindergarten, der diese schöne Veranstaltung organisiert und durchgeführt hat, an Pater Adrian und alle, die sich engagiert haben.

Julia Seeliger



Liebe Lecherinnen und Lecher,

Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder; sie geben das Empfangene zehnfach zurück.

Wir, Margreet und Barbara, spielen seit längerem in der Kirche für Euch die Messen.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei unseren Musiklehrern Hans Finner und Christian Lebar. Sie versorgen uns mit Musikstücken, zeigen uns wie wir noch besser werden und bestärken uns in unserem gemeinsamen Musizieren.



Danke der Trachtenkapelle für's Sopransax und der Pfarre für die Orgeln, auf denen wir immer und zu jeder Zeit üben dürfen.

Wir freuen uns, wenn wir für euch in den Messen spielen dürfen.

Margreet und Barbara



Seniorenausflug nach Bildstein

Bei strahlendem Sonnenschein sind wir am Vormittag von Lech über Bludenz nach Bildstein gefahren.

Dekan und Pfarrer Paul Burtscher hat uns empfangen und in der Kirche eine Führung gemacht. Es war sehr informativ und interessant.

Anschließend hatten wir noch eine feierliche Andacht mit Fürbitten.

In der Traube in Bildstein haben wir ein ausgezeichnetes Mittagessen genossen und vor allem ist die Aussicht ins Rheintal und an den Bodensee einzigartig.

Wir sind dann mit dem Bus über Farnach und über den Bregenzerwald zurück nach Lech gefahren.

Das Seniorenteam bedankt sich bei der Gemeinde für die Einladung und bei Pater Adrian für die geistliche Leitung.



800 Jahre Franziskaner in deutschsprachigen Raum.

Vor 800 Jahren, im Jahre 1221, kamen, auf persönlichen Wunsch des heiligen Franziskus von Assisi, die ersten Franziskaner über die Alpen ins Deutsche Reich.

Dieses Jubiläum, 800 Jahre Franziskaner im deutschsprachigen Raum, möchte ich als Anlass nehmen uns die franziskanische Spiritualität näher zu bringen.

Was ist vor über 800 Jahren in Assisi wirklich passiert? Wie kam die Bewegung des hl. Franziskus zustande?

Franziskus war auf der Suche nach dem, was Gott von ihm will. Er wollte keine Gemeinschaft, keinen Orden gründen, nur einfach anders sein, aus der Beziehung zu der Person Jesus Christus leben.

1205 begegnete Franziskus in Assisi einem Aussätzigen. Im Gesicht des Aussätzigen erkannte Franziskus das Gesicht Christi. Von da an, wurden die Armen zum Zielpunkt seines Lebens.

1206 gab er seinem Vater öffentlich und im Beisein des Bischofs seine Kleider zurück. Dies als Zeichen der Trennung von seiner Familie und vom reichen Zentrum Assisi. Damit stellte er sich unter die einzige Herrschaft des Vaters im Himmel.

1207 hörte er vom Kreuz in San Damiano die Stimme „Siehst du nicht, dass meine Kirche zerfällt?“. Er verstand es wörtlich und baute drei zerfallende Kapellen wieder auf.

1208 hörte Franziskus in der Kapelle von Portiunkula in Assisi die Aussendungsrede Jesu: „Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben. Steckt nicht Gold-, Silber- und Kupfermünzen in euren Gürtel...“ (Mt. 10,7-9).

Die Aussendungsrede Jesu hat Franziskus zur Lebensregel seines Lebens und seiner Gefährten gemacht.

1209 zog Franziskus mit seinen zwölf Gefährten nach Rom, wo Papst Innozenz III. ihnen seinen Segen zu dieser Lebensform erteilte und den Predigtdienst erlaubte.

Dieses Ereignis führte zur **Gründung des Franziskanischen Charismas**.

1217 - noch zu Lebzeiten des Heiligen Franziskus kamen auf seinen Wunsch die ersten Franziskaner über die Alpen, wurden aber zurückgewiesen, weil man sie mit ihren mangelnden Sprachkenntnissen für Ketzer hielt.

1221 war der zweite Versuch, um über die Alpen zu kommen und die ersten 25 Franziskaner erreichten den deutschsprachigen Raum.

Seit dem Datum zählen wir 800 Jahre franziskanische Präsenz im deutschsprachigen Raum.

Es begann eine revolutionäre Wende in der Spiritualitätsgeschichte der Kirche.

Nicht mehr Stabilität und Gebundenheit an die vorhandenen Strukturen der Kirche, an die geschlossene Welt hinter Klostermauern, sondern Mobilität, das offen sein für die Begegnung mit der Person Jesu Christi in der Welt, kennzeichnen die Spiritualität. Die Welt wurde als Kloster und Ort der Gottesbegegnung betrachtet.

Franziskus hat die Vorstellung von Kirche verändert. Er hat eine geschwisterliche Kirche gelebt.

Die Liebe, die, wie er sagte, nicht geliebt wurde, war Zentrum seiner Verkündigung.

Franziskus ging es in der Spiritualität um die Dynamik der Liebe und um die Entweltlichung der Kirche.

Er zeigte uns, dass nur die Liebe die Müdigkeit und die Mutlosigkeit überwinden kann. Die Erneuerung der Kirche sah er nicht in Erneuerung von Systemen und Strukturen, sondern in der persönlichen Beziehung zu Jesus.

Deshalb ist er gerade heute in unserer Zeit aktueller denn je.

Uns, die „Volkskirche“ hat auch die Müdigkeit erreicht. Kaum mehr als 5% der „Gläubigen“ in Lech finden am Sonntag den Weg zur Kirche.

Angesichts der Corona-Pandemie hat sich Mutlosigkeit, Ratlosigkeit und Verunsicherung ausgebreitet.

Franziskus zeigte uns, dass nur die Liebe alles überwinden kann.

Ich würde mir wünschen, dass wir uns in diesem Jubiläums-Jahr etwas von der franziskanischen Spiritualität aneignen.

Der Zeitgeist, der uns erreicht hat, möge durch die Liebe und das franziskanische „Friede und Heil“ ersetzt werden.

Über die ersten Christen sagten die Heiden: „Seht, wie sie einander lieben!“ Sie haben Gespür gehabt, wie das menschliche Verhalten, um gelingendes Leben zu führen, sein sollte.

Benedikt XVI. in seiner ersten Enzyklika „Gott ist Liebe“ schrieb: „Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit eine entscheidende Richtung gibt“.

Möge die Begegnung mit der Person Jesu Christi auch unserem Leben einen neuen Horizont und entscheidende Richtung geben.

Fangen wir, wie der hl. Franziskus auf den Wiesen vor Assisi rief, mit „der Liebe, die nicht geliebt wird“ wieder neu an, damit man, wie in der Urkirche, über uns sagen könnte, „schau wie sie einander lieben“.

Möge der Arlberg zu einem Ort der Gottesbegegnung werden und zu einem offenen Kloster in der Natur, wie es der hl. Franziskus vorgelebt hat.

Mit franziskanischem
„Friede und Heil“

euer Pfr. P. Adrian.



„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich Liebe übe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;

dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;

dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen,

*und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
Amen“*

hl. Franziskus v. Assisi

Aus den Pfarrmatriken

Das Sakrament der Taufe haben in den vergangenen Monaten empfangen*

- 24.07.2021 PAYR Oskar Leonhard
- 28.08.2021 SORAPERRA Coco und Cristo
- 20.09.2021 WALCH Amadeus Vitus
- 26.09.2021 EITER Clemens Josef

Den Weg ins ewige Leben sind vorausgegangen:

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
"Komm heim",*



Hugo Jahn
*der am Mittwoch, den 2. Juni 2021 im 82. Lebensjahr
friedlich und sanft entschlafen ist und von Gott zu sich gerufen wurde.*

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen
zu schwer wurde, legte er seinen
Arm um dich und sprach:
„Komm heim!“*



GOTTLIEB SCHNELL
26.7.1934 – 23.6.2021

*Eine Stimme, die uns
vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns
lieb war, ging.
Was du uns hast
gegeben, dafür ist jeder
Dank zu klein, du hast
gesorgt für deine Lieben,
tagaus, tagein.
Was uns bleibt sind Liebe,
Dank und die Gewissheit,
dass du für immer
in unseren Herzen bleibst.*



Johann Schneider
28. 3. 1926 - 28. 8. 2021

*Und ihr Mensch
ka ned wirt
balle als wir,
i Gottes guet Händ.*



Danke für die Anteilnahme

*In lieber Erinnerung an
Angelika Stark-Wolf
* 26. 8. 1962 - † 8. 9. 2021*

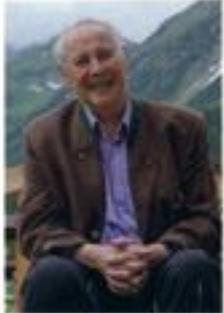


*Einmalen dörfe, wenn man müde is
und eine Laiz jellen lassen dörfe,
da man lang gessogen hat.
Das is eine köstliche, wunderbare Saiz.
(Hermann Hesse)*

Ingrid Febler
geb. Neussing
* 18.03.1937 † 17.08.2021

*Ein langes, erfülltes, großes,
sanftes, glückliches Leben,
das so vielen so viel Freude
bereitet hat,
ist zu Erde gegangen.*

*Herr, auf dich vertraue ich,
in deine Hände
lege ich mein Leben.*



Elmar Walch
24. 1. 1928 - 4. 10. 2021

Folgende Brautpaare haben vor Gott den Bund der Ehe geschlossen *

10.07.2021	SEVCIK Michael und Julia geb. Jochum, Lech
24.07.2021	PAYR Sebastian und Ellen geb. Willius, Wien
31.07.2021	STÖCKLI Dominik und Julia geb. Weißbrod, Schweiz
07.08.2021	SIEWERT Marc-Julian und Irina geb. Leverkus, Deutschland
21.08.2021	NIELSEN Denis und Victoria geb. Michalka, Deutschland
21.08.2021	RADLER Christopher und Veronika geb. Blank, Schweiz
26.08.2021	UNTERTRIFALLER Michael und Astrid geb. Rappel, Deutschland
28.08.2021	FRÜHWIRTH Philipp und Tina geb. Glatzl, Götzis
11.09.2021	AIGNER Florian und Theresa geb. Walch, Lech

* Aufgrund des Datenschutz Gesetzes geben wir nur noch die Namen der Täuflinge ohne Eltern und Wohnort bekannt

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter:

www.pfarre-lech.at

Krankenbesuch: Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchskreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Mesnerin Lech: Bernadette Muxel, Tel. 05583 2512

Mesnerin Zürs: Hannelore und Thomas Egger

Mesnerin Zug: Sonja Wolf, Tel. +43 664 739 189 54

Telefonseelsorge: Tel. 142

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech
DVR - 0029874(10264)

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Pater Adrian Buchtzik OFM,
Bernadette Muxel,
Christiane Zimmermann,
Felix Fernandez Martinez,
Johanna Moosbrugger,
Uli Alber
Layout: Christoph Kapeller

Dorf 15, 6764 Lech
E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Bankverbindung
Raiffeisenbank Lech am Arlberg
IBAN: AT41 3744 9000 0001 0512
BIC: RSVGAT2B449

Pfarrbüro

Öffnungszeiten:

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Sekretärin

Bernadette Muxel
Tel. 05583 / 25 12
Web: www.pfarre-lech.at
E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr und
nach Vereinbarung im Pfarrbüro.

Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche
bitten wir um telefonische Vereinbarung
Tel./Anrufbeantworter: +43 (0)5583/2512

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese
Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei
überpfarrlichen Verpflichtungen sowie an
Urlaubstagen nicht immer eingehalten
werden können.

TERMINE PFARRBLATT WINTER 2021/22

NOVEMBER 2021

Sa 27.	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
So 28.	17:15	1. Advent - Hl. Messe	Neue Kirche

DEZEMBER 2021

Mi 01.	06:30	Rorate in Zug	Kirche Zug
Sa 04.	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
So 05.	17:15	2.Advent - Hl. Messe	Neue Kirche
Mi 08.	06:30	Rorate in Lech	Lech
Mi 08.	17:15	Maria Empfängnis - Festgottesdienst	Neue Kirche
Sa 11.	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
So 12.	17:15	3.Advent - Hl. Messe	Neue Kirche
Mi 15.	06:30	Rorate in Zürs	Bergkirche Zürs
Sa 18.	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
So 19.	17:15	4.Advent - Hl. Messe	Neue Kirche
Mi 22.	06:30	Rorate in Lech	Lech
Fr 24.	17:15	Krippenfeier	Neue Kirche
Fr 24.	17:30	Evang. Christvesper	Alte Kirche
Fr 24.	siehe www.pfarre-lech.at/gottesdienste		Zug
Fr 24.	23:00	Heilig Abend - Christmette in Lech	Neue Kirche
Fr 24.	siehe www.pfarre-lech.at/gottesdienste		Zürs
Sa 25.	09:30	Weihnachtlicher Festgottesdienst	Kirche Zug
Sa 25.	17:15	Weihnachtlicher Festgottesdienst	Neue Kirche
Sa 25.	17:15	Weihnachtlicher Festgottesdienst	Bergkirche Zürs
So 26.	17:15	Stefanitag - Festgottesdienst	Neue Kirche
So 26.	17:15	Stefanitag - Festgottesdienst	Bergkirche Zürs
Mo 27.	17:15	Johannistag - Festgottesdienst	Neue Kirche
Fr 31.	17:15	Silvester - Jahresdankgottesdienst	Neue Kirche

JÄNNER 2022

Sa 01.	09:30	Neujahr - Festgottesdienst	Kirche Zug
Sa 01.	17:15	Neujahr - Festgottesdienst	Neue Kirche
Sa 01.	17:15	Neujahr - Festgottesdienst	Bergkirche Zürs
So 02.	17:15	Hl. Messe	Neue Kirche
Mi 05.	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
Do 06.	17:15	Festmesse zu Dreikönig	Neue Kirche
Sa 08.	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
So 09.	17:15	Taufe des Herrn - Festgottesdienst	Neue Kirche
Do 20.	17:15	Fest Hl. Sebastian - Patrozinium in Zug	Sebastianskirche Zug

Regelmäßige Termine - Winter

Mi	17:15	Hl. Messe	Alte Kirche
Sa	17:15	Vorabendmesse	Neue Kirche
So	17:15	Hl. Messe	Neue Kirche

Aktuelle Angaben der Gottesdienste sind auf unserer Homepage ersichtlich bzw. als PDF-Datei herunter zu laden: <https://www.pfarre-lech.at/gottesdienste>

